welt
museum
wien

# AUSSTELLUNGEN 2021

AZTEKEN
Die Highlight-Ausstellung 2020/21
Bis 13. April 2021

Stories of Traumatic Pasts
Counter-Archives for Future Memories
Bis 3. April 2021

RE:PRESENT – Rassismus und Gesellschaft
Juni bis August 2021

Alma Karlin
16. September 2021 bis 18. Jänner 2022

Schätze aus der Verbotenen Stadt –
Von der Ming bis zur Qing Dynastie
21. Oktober 2021 bis 1. Februar 2022

welt
museum
wien

# AZTEKEN

Bis 13. April 2021

Das Weltmuseum Wien präsentiert eine Ausstellung zur sagenumwobenen Kunst und Kultur der Azteken. Die umfassende Schau bietet den Besucher*innen erstmals die Möglichkeit, die Azteken in ihrem gesamtkulturellen Kontext kennenzulernen.

Die Azteken, die sich selbst als Mexica bezeichneten, beherrschten zur Zeit der spanischen Eroberung im frühen 16. Jahrhundert einen großen Teil Mesoamerikas. Einst ein nomadisches Volk, dessen mythischer Herkunftsort Aztlán zur Bezeichnung Azteken führte, ließen sie sich schließlich auf mehreren kleinen Inseln im Texcoco-See nieder, wo sie um 1325 die Stadt Tenochtitlan, das heutige Mexiko-Stadt, gründeten. Die Azteken schufen im 15. Jahrhundert ein gewaltiges Reich und zählten zu der im 16. Jahrhundert am ausführlichsten dokumentierten mesoamerikanischen Zivilisation.

Beginnend an der Peripherie des aztekischen Imperiums (um 1430–1521 n. Chr.) und mit der natürlichen und kulturellen Vielfalt Mexikos, nähert sich die Ausstellung dem Inneren des Reiches, seiner Hauptstadt Tenochtitlan, die als Drehscheibe sowie als religiöses und kulturelles Zentrum fungierte. Nach dem Durchschreiten des Herrscherpalastes des Kaisers Moctezuma betreten die Besucher*innen das Innerste des Imperiums: den heiligen Bezirk mit dem Haupttempel Templo Mayor.

Die Ausstellung zeigt mehr als 200 Objekte und Leihgaben aus mexikanischen und europäischen Museen, unter anderem aus dem Museo del Templo Mayor, dem Museo Nacional de Antropología in Mexiko-Stadt,

den Musées Royaux d'Art et de Histoire (Brüssel), dem National Museum of Denmark (Kopenhagen), dem Tropenmuseum (Amsterdam), dem Museum Volkenkunde (Leiden), dem Museum der Kulturen Basel, dem Museum am Rothenbaum (Hamburg) sowie Objekte aus der Sammlung des Weltmuseums Wien und aus der Hofjagd- und Rüstkammer des Kunsthistorischen Museums Wien.

Die Schau präsentiert dabei neueste Forschungs- und Ausgrabungsergebnisse und entstand in enger Kooperation mit mexikanischen Archäolog*innen und Forscher*innen. Ergänzt wird die Ausstellung unter anderem durch den in der Dauerausstellung des Weltmuseums Wien ausgestellten weltberühmten altmexikanischen Federkopfschmuck mit hunderten langen Quetzal-Federn und mehr als tausend Goldplättchen. Dieser Kopfschmuck ist der einzige seiner Art, der erhalten blieb. Von 2010 bis 2012 wurden in einem Kooperationsprojekt zwischen Mexiko und Österreich umfassende Recherchen zu seiner Geschichte durchgeführt; er konnte mit hohem Aufwand gereinigt und konserviert werden.

Die Sonderausstellung Azteken wurde vom Linden-Museum Stuttgart in Kooperation mit dem Nationaal Museum van Wereldculturen in den Niederlanden und dem Instituto Nacional de Antropología e Historia (INAH) in Mexiko konzipiert. Sie fand 2019/20 in Stuttgart statt und wird nach der Station in Wien ab Juni 2021 im Museum Volkenkunde in Leiden (Niederlande) zu sehen sein.

Website zur Ausstellung: www.weltmuseumwien.at/ausstellungen/azteken/

Presseunterlagen: www.weltmuseumwien.at/presse/azteken/

welt
museum
wien

# Stories of Traumatic Pasts

Counter-Archives for Future Memories
Bis 3. April 2021

Die Arbeiten der internationalen Gruppenausstellung thematisieren Politiken des Verschweigens und Genealogien des Vergessens von Kolonialismus, Antisemitismus und Turbonationalismus in Belgien, Österreich und dem ehemaligen Jugoslawien. Diese drei europäischen Regionen, ihre Geschichten und ihre gegenwärtigen Erfahrungen der kollektiven Amnesie in Bezug auf traumatische Vergangenheiten stehen im kritischen Fokus der Ausstellung. Die gezeigten Positionen sind Interventionen an Gegenwart und Zukunft und bilden Gegenerzählungen gegen das Vergessen. Stories of Traumatic Pasts ist das Ergebnis des FWF Forschungsprojekts Genealogie der Amnesie an der Akademie der bildenden Künste.

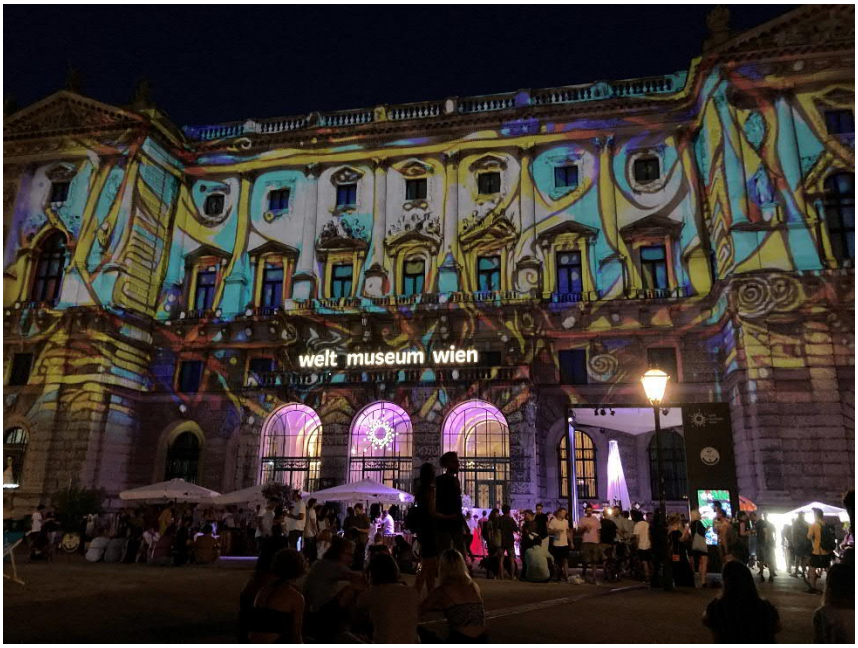
Teilnehmende Künstler*innen

Valerie Wolf Gang
Nicolas Pommier
Joëlle Sambi Nzeba
Adela Jušić
Lana Čmajčanin
Bojan Djordjev
Sinisa Ilic
Dani Gal
Monique Mbeka Phoba
Anja Salomonowitz
Martin Krenn
Arye Wachsmuth
Elisabeth Bakambamba Tambwe

Website zur Ausstellung: www.weltmuseumwien.at/ausstellungen/stories-of-traumatic-pasts/

Presseunterlagen: www.weltmuseumwien.at/presse/stories-of-traumatic-pasts-counter-archives-for-future-memories/

welt
museum
wien




# RE:PRESENT – Rassismus und Gesellschaft

Juni bis August 2021

Eine Ausstellung im Weltmuseum Wien in Kooperation mit dem Street-Art-Festival Calle Libre

Re:Present ist das Thema des Calle Libre Street-Art-Festivals 2021. Gemeinsam mit dem Weltmuseum Wien soll eine Plattform für einen künstlerischen Diskurs über das kulturelle Erbe von Kolonialismus und die Folgen für die von der Ausbeutung ihrer (menschlichen) Ressourcen betroffenen Länder geschaffen werden.

Calle Libre und das Weltmuseum Wien wollen mit dem Ausstellungsprojekt Brücken bauen, Gräben schließen die der Spaltung unserer Gesellschaft entgegenwirken. Dazu laden sie Aktivist*innen, kritische Stimmen und weibliche Empowerment-Initiativen aktiv in die Ausstellung ein.

Besonders ist dabei der prozesshafte Charakter der Ausstellung; diese entsteht nach und nach durch die von den Künstler*innen geschaffenen Arbeiten, der Entstehungsprozess ist dabei durchgehend nachvollziehbar. Die direkt auf den Wänden des Museums entstehenden Werke schaffen Verbindungen zu weiteren Arbeiten im öffentlichen Raum.

welt
museum
wien

# Alma Karlin

16. September 2021 bis 18. Jänner 2022

Die Schriftstellerin Alma M. Karlin wurde 1889 in Celje geboren. Die im heutigen Slowenien gelegene Stadt war zu dieser Zeit noch Teil der Habsburgermonarchie und durch die deutsch-slowenische Spaltung geprägt. Karlin versuchte ihr Leben lang dieser politischen Engstirnigkeit zu entfliehen. Sie studierte in London mehrere Sprachen und brach 1919 zu einer Weltreise auf. Im Gegensatz zu den meisten Reisenden dieser Zeit verfügte sie über keine ausreichenden finanziellen Mittel und musste die neun Jahre dauernde Reise durch unterschiedliche Arbeiten selbst finanzieren. Die von ihr während der Reise gesammelten Objekte, welche sich heute im Regionalmuseum Celje befinden, spiegeln diese wechselnden finanziellen Möglichkeiten wider. Nach ihrer Rückkehr lebte sie bis zu ihrem Tod 1950 in ihrer Geburtsstadt. Als Autorin feierte sie große Erfolge und ihre Bücher, welche häufig auch ihre Weltreise zum Thema hatten, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Unter den Nationalsozialisten wurden ihre Werke verboten und nach 1945 wurde sie als deutschsprachige Autorin von jugoslawischer Seite angefeindet und in weiterer Folge vergessen. Erst seit wenigen Jahren wird ihr Werk in und außerhalb Sloweniens wiederentdeckt.

Das Weltmuseum Wien wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalmuseum Celje in dieser Ausstellung sowohl ihre ethnografische Sammlung als auch ihre Zeichnungen, welche in der Slowenischen Nationalbibliothek aufbewahrt werden, zeigen und somit die Biografie einer unkonventionellen Reisenden einer breiteren Öffentlichkeit nahebringen.

welt
museum
wien

# Schätze aus der Verbotenen Stadt –
# Von der Ming bis zur Qing Dynastie

21. Oktober 2021 bis 1. Februar 2022

Nach langer Zeit sind in Österreich wieder ausgewählte Schätze aus der Verbotenen Stadt in Peking zu sehen – dem Kaiserpalast für vierzehn Kaiser der Ming (1368 – 1644) und zehn Kaiser der Qing Dynastie (1644 – 1911). Dieser faszinierende Palastkomplex feierte vor kurzem sein 600-jähriges Bestehen. Rund 120 ausgesuchte Objekte werden einen Einblick in das Palastleben der chinesischen Herrscher gewähren und seine politische, religiöse und kulturelle Bedeutung markieren. Gezeigt werden offizielle Hofporträts, historisches Archivmaterial, Rollbilder und Alben, Mobiliar und Musikinstrumente, ausgesuchte Porzellane, Bronzen und Jade-Objekte. Ein Kapitel ist der Bedeutung des esoterischen Buddhismus als verbindendes und einendes Glied in einem Vielvölkerstaat zur Zeit der Qing Dynastie gewidmet. Seit dem 17. Jahrhundert fanden vermehrt technische Errungenschaften – wie etwa aufwendig gearbeitete mechanische Uhren aus Europa – Eingang in die Palastkultur der chinesischen Kaiser.
Bereits einige Monate vorher wird die Ausstellung des Kunsthistorischen Museums 600 Years of Imperial Collecting. Treasures from the Habsburg Dynasty im Palastmuseum Peking eröffnet werden. Sie gibt einen Überblick über habsburgische Sammler von Kaiser Maximilian I. bis Kaiser Franz Joseph I.

Beide Ausstellungen finden anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Staaten statt.

PRESSEFOTOS

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Pressetexte und Pressebilder für die aktuelle Berichterstattung über Sonderausstellungen und Projekte im Weltmuseum Wien kostenlos zum Download zur Verfügung.
www.weltmuseumwien.at/presse/

Weltmuseum Wien
Außenansicht
© KHM-Museumsverband

Ausstellungsansicht Azteken
© KHM-Museumsverband

Ausstellungsansicht Stories of Traumatic Pasts
© KHM-Museumsverband

Alma Karlin
© The Manuscript Collection of the National and University Library (Slovenija)

welt
museum
wien

Porträt des Kaisers Qianlong (1711 – 1799) im Alter von 80 Jahren
©The Palace Museum

Freudige Szenen
Periode Qianlong (1736 – 1795)
©The Palace Museum

ÖFFNUNGSZEITEN, EINTRITTSPREISE UND TICKETS
www.weltmuseumwien.at

ANSPRECHPARTNER FÜR IHREN BESUCH
Kulturvermittlung, Führungen und Anmeldungen zu unserem Programm
+43 1 534 30-5150
kulturvermittlung@weltmuseumwien.at

Informationen, Fragen und Anregungen
+43 1 534 30-5052
info@weltmuseumwien.at

RAHMENPROGRAMM & VERANSTALTUNGEN
Alle Veranstaltungen finden Sie online im Veranstaltungskalender des Weltmuseum Wien.

SOCIAL MEDIA
Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf Facebook und Instagram.

JOURNALISTENAKKREDITIERUNG

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbandes, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Textmaterial zur Verfügung. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter info.pr@weltmuseumwien.at mindestens zwei Werktage vorab erforderlich.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

PRESSEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)
Mag. Sarah Aistleitner
KHM-Museumsverband
T +43 1 525 24 -4021 /-4025
info.pr@weltmuseumwien.at